

Hollingstedt



Hollingstedt liegt im Süden des Amtes Arensharde und grenzt an das Nachbaramt Kropp-Stapelholm und an die Treene. Es besteht aus den Ortsteilen Hollingstedt und Friedrichsfeld. Silberstedt und Treia sind die nächstgelegenen Orte mit wichtigen Einrichtungen der Daseinsvorsorge. Husum und Schleswig sind jeweils ca. 20 Autominuten entfernt.

Die Gemeinde ist von historischer Bedeutung, da sie an einem alten Handelsweg liegt, der einst die Nord- mit der Ostsee verband, und hier der „Nordseehafen“ angesiedelt war. Ausgrabungen des Archäologischen Landesamtes sind im Museum „Hollinghuus“ ausgestellt. Hier endet auch der historische „Krummwall“. Er gehört zum Danewerk und ist seit 2018 zusammen mit Haithabu UNESCO-Welterbe. Die Gemeinde verfügt zudem über ein reges Vereinsleben und ausgeprägten Gemeinschaftssinn.



Größe	17,51 km ²
Bevölkerung	1.090 (Stand 2023)
Bevölkerungsdichte	62 EW pro km ² (Stand 2023)

Bestandsaufnahme Infrastruktur und Versorgung

Schule/Kita	Evangelische Kindertagesstätte „Hollerbü“ Hollingstedt
-------------	--

Nahversorgung

Medizinische Versorgung	Tierarztpraxis
-------------------------	--

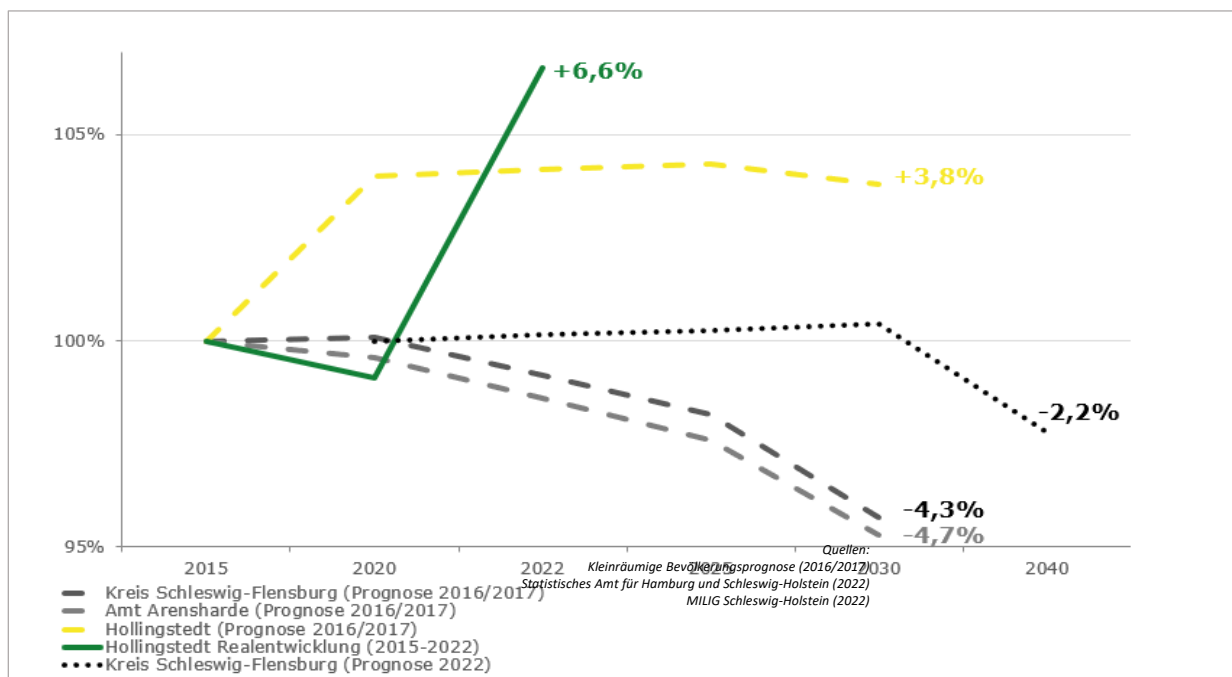
Gaststätte/Bürgerhaus	Gaststätte „Zur Doppeleiche“
-----------------------	--

Vereine	- SV Hollingstedt 1921 e. V. - Jagdverein Hollingstedt - Freiwillige Feuerwehr Hollingstedt - Theatergruppe Hollingstedt - LandFrauenVerein Hollingstedt - Förderverein Schulhausmuseum Hollingstedt - Handels- und Gewerbeverein Hollingstedt - Kindergilden Hollingstedt und Friedrichsfeld - Treenebläser - Hollinghuus AG - Dörpshuusverein e.V. Friedrichsfeld - Schützengilden Hollingstedt und Friedrichsfeld - Seniorenclub Hollingstedt - Treenefete Team
---------	--

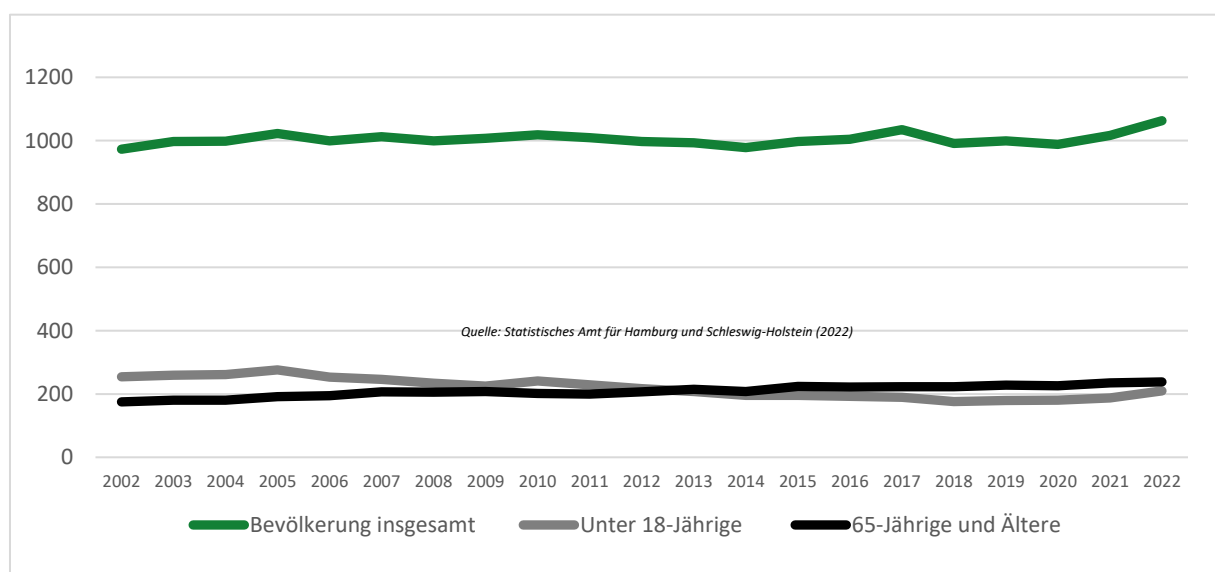
	• Storchenfreunde Hollingstedt • Sozialverband Hollingstedt • Hollingstedter Weihnachtsmarkt
Soziales und Senioren	• Kinder- und Jugendhilfe Einrichtung Treenehof Hollingstedt • Osterhof Senioren Wohnpark • Sonnenhof Hollingstedt
Mobilität	• Sechs Buslinien u.a. mit Verbindungen nach Silberstedt, Husum und Schleswig (über 20 Busfahrten am Wochentag)

Demographie

Vergleich der Prognosen von 2016, 2022 und der Realentwicklung



Realentwicklung der Gemeinde Hollingstedt (2012 – 2022)



Die Bevölkerungsprognose aus den Jahren 2016/2017 geht von einem Bevölkerungswachstum in Hollingstedt von +3,8 % aus. Betrachtet man die tatsächliche Entwicklung für die Gemeinde für die Jahre 2015 bis 2022, so fällt diese noch positiver aus als prognostiziert. Mit einem Bevölkerungswachstum von +6,6 % liegt der Wert deutlich über der Prognose. Mit Blick auf die neue Prognose aus dem Jahr 2022 für die Bevölkerungsentwicklung im Kreis Schleswig-Flensburg wird für das gesamte Kreisgebiet ein Bevölkerungsrückgang von -2,2 % bis 2040 erwartet.

Der Demographische Wandel in ländlichen Regionen spiegelt sich in der Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung auch in der Gemeinde Hollingstedt wieder. Der Trend verläuft in Richtung einer wachsenden und alternden Bevölkerung, wobei der Anteil der unter 18-Jährigen in der jüngeren Vergangenheit wieder angestiegen ist. Die Altersstruktur ist aber auch der wachsenden Zahl an Bewohnenden der Senioreneinrichtungen geschuldet.

Projekte und Handlungsempfehlungen

Im Folgenden werden die spezifischen Projektideen und Handlungsempfehlungen für Hollingstedt dargestellt. Die übergeordneten Empfehlungen aus dem fortgeschriebenen Amtsentwicklungskonzept gelten auch für die Gemeinde Hollingstedt.

Bedarfe	Projekte und Handlungsempfehlungen	Handlungsfeld
MarktTreff Hollingstedt Schlüsselprojekt	s. Projektsteckbrief 04	Wirtschaft Wohnen und Leben Digitalisierung Kultur und Tourismus
Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Schlüsselprojekt	Das aktuelle Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht den Anforderungen der HFUK. Um die technische Funktionsfähigkeit und Ausstattung anzupassen, muss das Gerätehaus erweitert werden. Dies gewährleistet nicht nur die Einsatzbereitschaft, sondern fördert auch das Ehrenamt und die Gemeinschaft in der Gemeinde. Durch den Anbau an das bestehende Gebäude entsteht ein größerer Versammlungsraum, mehr Platz für die Jugendfeuerwehr und den Gemeindearbeiter. Außerdem soll ein Umkleidebereich geschaffen und eine Schwarz-Weiß-Trennung ermöglicht werden. Die Investition in die Sicherheit und Infrastruktur der Feuerwehr stellt einen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Lebensqualität und Sicherheit in Hollingstedt dar.	Ehrenamt
Konzeptentwicklung und Ertüchtigung des Schulhausmuseums	Das Schulhausmuseum zeigt eine historische Schulklasse im ursprünglichen Klassenzimmer und eine originalgetreue Einrichtung der Lehrerwohnung aus der "Kaiserzeit" um 1900. Die Besuchergruppen werden über die Entwicklung der Schule informiert und der gespielte Unterricht vermittelt das Gefühl einer	Kultur und Tourismus

	"Paukschule". Das Museum war aufgrund verschiedener Herausforderungen geschlossen (Stand Mai 2024). Der Förderverein hat ein neues Konzept entwickelt und möchte das Museum weiterführen und neu beleben. Das Konzept soll das Museum nachhaltig und attraktiv gestalten und den Tourismus in der Gemeinde fördern. Zur Unterstützung des Fördervereins soll die Gemeinde Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen identifizieren und priorisieren. Wichtig sind dabei die allgemeine Instandsetzung des Gebäudes (insbesondere das Dach ist sanierungsbedürftig) und die Einrichtung barrierefreier Sanitäranlagen. Mit diesen Maßnahmen unterstützt die Gemeinde das Museum und stärkt die touristische Infrastruktur vor Ort.	
Bau eines neuen Spielplatzes	Der Spielplatz muss der Erweiterung der Feuerwache weichen. Deshalb muss ein Standort für einen neuen Spielplatz gefunden werden. Dies stellt eine große Chance dar, da der jetzige ohnehin sanierungsbedürftig ist und nicht genügend Anreize für Kinder verschiedener Altersgruppen bietet. Ein neuer, moderner Spielplatz mit altersgerechten Spielgeräten und Ruhezonen bietet mehr Sicherheit und Abwechslung und fördert die Bewegung und das soziale Miteinander der Kinder. Der Bau eines neuen Spielplatzes ist für die Lebensqualität und Familienfreundlichkeit und damit für die Attraktivität der Gemeinde Hollingstedt als Wohnort unerlässlich. Eine zusätzliche Bereicherung für die Gemeinde wäre eine Neugestaltung mit dem Thema „Wikinger“. Ein thematisch gestalteter Spielplatz kann ein attraktives Freizeitangebot schaffen und die Identifikation der Kinder mit der Welterbe-Region stärken. Eine Anbindung an den Nordseehafen bietet zusätzliche Lern- und Erlebniswerte und kann als touristischer Anziehungspunkt dienen. Durch sorgfältige Planung und Ausführung wird der Spielplatz zu einem beliebten und wertvollen Bestandteil der örtlichen Infrastruktur.	Wohnen und Leben
Jugendtreff	Durch die bestehenden Angebote der Jugendfeuerwehr, der Kinderkirche und der TreeneKids hat die Gemeinde bereits einiges zu bieten. Dennoch besteht Bedarf an einem Jugendtreff. Ein solcher Treffpunkt bietet den Jugendlichen einen sicheren Raum zur Freizeitgestaltung, fördert das soziale Miteinander und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Verantwortlich für die Umsetzung ist der Gemeindevausschuss Dorfentwicklung.	Wohnen und Leben

Naherholung entlang der Treene fördern	Wanderwege, eine Badestelle an der Treene und Rastplätze erhöhen die Attraktivität und bieten Erholungsmöglichkeiten für die Bewohner:innen und Besucher:innen. Die bestehende Badestelle könnte bereits durch kleinere Maßnahmen wie die Gewährleistung eines sicheren Zugangs und die Gestaltung des Uferbereichs (Schelter, , Mülleimer etc.) aufgewertet werden. Hierzu sollte eine Bedarfsanalyse erstellt und eine Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung von Umwelt- und Naturschutzauflagen durchgeführt werden. Da der Tourismus Aufgabe des Amtes ist, sollte das Amt die Wanderwege entlang der Treene und die Rastplätze in der Gemeinde Hollingstedt und im gemeindeübergreifenden Rad- und Wanderwegenetz berücksichtigen.	Kultur und Tourismus
Ausbau und Verbesserung von Radwegen	Sichere und gut ausgebaute Radwege sind wichtig für die umweltfreundliche Mobilität. Die fehlenden Radwege nach Treia und Silberstedt, wo Einrichtungen der Daseinsvorsorge vorhanden sind, stellen ein besonderes Defizit dar. Dies sollte im Rahmen eines Amtsradsverkehrskonzepts Beachtung finden.	Wohnen und Leben
Förderung von Kleingewerbe und Start-ups	Die Gemeinde Hollingstedt möchte ungenutzte Gebäude durch eine Mischnutzung für Wohnen und Gewerbe attraktiv machen, um kleine Unternehmen und Existenzgründer anzuziehen. Ziel ist es, die wirtschaftliche Vielfalt zu erhöhen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Gemeinde langfristig zu beleben. Die Umnutzung ungenutzter Gebäude trägt zu einer nachhaltigen Ortsentwicklung bei. Vorhandene Bausubstanz wird erhalten und einer neuen Funktion zugeführt, was Ressourcen schont und das Ortsbild positiv beeinflusst. Eine lebendige Gewerbeszene und die Möglichkeit, Wohnen und Arbeiten miteinander zu verbinden, machen die Gemeinde für junge Familien und Fachkräfte attraktiv. Dies trägt zur Stabilisierung und Verjüngung der Bevölkerungsstruktur bei. Durch sorgfältige Planung und Einbeziehung aller relevanten Akteure kann ein attraktives Umfeld geschaffen werden, das wirtschaftliches Wachstum fördert, die Lebensqualität erhöht und die Gemeinde als innovativen Standort positioniert. <i>Diese Bestrebungen fügen sich sehr gut in die Teilfortschreibung des LEP „Rahmen für die wohnbauliche Entwicklung“ vom 17. Juni 2024 ein.</i>	Wohnen und Leben Wirtschaft

Projektsteckbrief 04	MarktTreff Hollingstedt	
	Räumlicher Bezug - Gemeinde Hollingstedt	Schlüsselprojekt
Ausgangslage	Die Schließung des „De lütte Loden“ hat für die Gemeinde Hollingstedt einen bedeutsamen Verlust an sozialer Interaktion und Nahversorgung zur Folge. Um diese Lücke zu schließen, ist die Einrichtung eines neuen MarktTreffs vorgesehen, der die Nahversorgung sicherstellen und als Treffpunkt fungieren soll.	
Projekt- beschreibung	Der MarktTreff Hollingstedt stellt eine innovative Lösung zur Verbesserung der Nahversorgung und des sozialen Lebens in der Gemeinde dar. Durch die Kombination von Einzelhandel, sozialen Angeboten und Dienstleistungen kann der MarktTreff zu einem lebendigen Zentrum werden. Die drei Säulen sind dabei: • Verbesserung der Nahversorgung: Schaffung eines Nahversorgers, der regionale Produkte anbietet, damit die lokale Wirtschaft unterstützt und Besorgungen für den täglichen Bedarf abdeckt. • Förderung des sozialen Miteinanders: Schaffung eines sozialen Treffpunktes für alle Altersgruppen (ohne Konkurrenz zur Gaststätte „Zur Doppeleiche“ zu schaffen) • Angebot von Dienstleistungen: Integration von Dienstleistungen, wie einer Post, einer Apotheke, oder andere lokale Gewerbetreibende. Der MarktTreff soll zudem über die touristischen Angebote in der Region informieren (UNESCO Welterbe Archäologische Grenzkomplex Haithabu und Danewerk, Schulhausmuseum, Hollinghuus, Rad- und Wanderrouten etc.) und so deren Vermarktung und Sichtbarkeit fördern. Weitere Überlegungen umfassen: • Eine Bürgerbeteiligung: Die Umsetzung eines Genossenschaftsmodells soll zur Stärkung der Identifikation und des Engagements der Bewohnerinnen und Bewohnern beitragen. • Einen 24-Stunden Zugang: Über ein Kartensystem können Mitglieder auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten einkaufen. • Die Bündelung weiterer Angebote: Zum Beispiel soll die Installation von E-Ladesäulen geprüft werden. Hier wäre auch ein prädestinierter Standort für ein „Dörps-Mobil“. In Bezug auf ein bürgerschaftliches Trägermodell sind verschiedene Varianten denkbar, darunter eine Genossenschaft, ein (wirtschaftlicher) Verein oder eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR). In Hollingstedt ist die Gründung einer Genossenschaft favorisiert. Hierbei ist die Identifikation der Bevölkerung mit dem Projekt ist in besonderem Maße gegeben, da sie gleichzeitig Eigentümer und Kunden sind. Zusammenfassend wird der MarktTreff Hollingstedt wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Sicherung der Grundversorgung in der Gemeinde beitragen. Durch die Aufwertung und Umnutzung vorhandener Flächen wirkt das Projekt dem zunehmenden Flächenverbrauch entgegen und leistet damit einen Beitrag zum Ressourcenschutz. Dabei ist das Projekt nicht nur für die Bevölkerung von Bedeutung, auch Touristinnen und Touristen sind eine wichtige Zielgruppe, deren Anzahl durch die Ausweisung der Region als UNSECO Welterberegion und den geplanten Ausbau der touristischen	

	Infrastruktur vor Ort erwartungsgemäß steigen wird. Damit wäre auch eine wichtige Wertschöpfungsmöglichkeit vor Ort gegeben.
Träger & nächste Schritte	Träger des Projekts ist die Gemeinde Hollingstedt. Die nächsten Schritte umfassen: • Bedarfsanalyse und Planung (Ermittlung der örtlichen Bedürfnisse, Erstellung eines Konzeptes, Standortsuche und Klärung der baurechtlichen Voraussetzungen) • Durchführung einer Wirtschaftlichkeits- und Tragfähigkeitsberechnung (Voraussetzung für eine ELER/GAK Förderung) • Bereisung guter Beispiele, zum Beispiel zum MarktTreff Brekendorf (Bürgergenossenschaft, 24/7 Zugang, Betrieb durch Tante Enso) oder MarktTreff Delve (langjährige Erfahrung, Fokus aus Regionalität und Multifunktionalität) • Entwicklung eines Geschäftsmodells für den nachhaltigen Betrieb (bei einer Genossenschaft bietet der Leitfaden von „MarktTreff Schleswig-Holstein“ Hilfestellung) • Gewinnung von Investoren und Kooperationspartnern
Kosten & Finanzierung	Es liegt noch keine Kostenschätzung vor. Möglich ist eine Anschubförderung der Investitions- und Entwicklungskosten mit ELER-, GAK – und Landesmitteln und AktivRegion zum Teil werden auch genossenschaftliche Finanzierungsmodelle integriert.
Bezüge zu den AEK Entwicklungs-zielen	E1 Ehrenamt und Gemeinschaftsgefühl stärken. WL1 Attraktivität der Ortsmitten sowie deren Infrastruktur- und Daseinsvorsorgeangebot stärken und ausbauen. W3 Gewerbe in den Orten halten. D2 Mehr Lebensqualität durch Digitalisierung ermöglichen. K2 E-Mobilität und alternative Mobilität fördern. KT1 Tourismus weiterentwickeln und Wertschöpfung erhöhen. KT4 Marketing und Wiedererkennungswert stärken.
Weiterführende Links	• Bei Interesse an der Gründung eines neuen MarktTreffs, berät das landesweite Projektmanagement „MarktTreff Schleswig-Holstein“: https://markttreff-sh.de/de/gruendung • Über die Seite „MarktTreff Schleswig-Holstein“ gibt es noch weiteres Informationsmaterial: https://markttreff-sh.de/de/handbuch-und-flyer

Dorfkonferenz Hollingstedt

19. Oktober 2023
19:00 bis 21:30 Uhr

Fortschreibung des
Masterplans Daseinsvorsorge 2030
„Vital und versorgt vor Ort“



Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung durch den Bürgermeister und Einführung durch das Gutachterteam von *Institut Raum & Energie*
2. Austausch im Plenum zu Herausforderungen und Wünschen
3. Besprechung des weiteren Vorgehens

1. Begrüßung durch den Bürgermeister und Einführung durch das Gutachterteam von Institut Raum & Energie

Peter Hoffmann (Bürgermeister der Gemeinde Hollingstedt), **Hannes Dörre** (Mitarbeiter Stabsstelle Projekte und Ortsentwicklung, Amt Arensharde) und **Katrin Fahrenkrug** (Geschäftsführerin, Institut Raum & Energie) begrüßen die anwesenden Bürger:innen.

Zunächst sprechen Herr Hoffmann und Frau Fahrenkrug über den 2017 beschlossenen Masterplan „Daseinsvorsorge 2030 – Lebensqualität für die Menschen im Amt Arensharde“.

Zielsetzung der Fortschreibung des Masterplans Daseinsvorsorge und der heutigen Dorfkonferenz ist es, die Handlungsfelder den sich durch den demografischen Wandel verändernden Arbeits- und Lebensverhältnissen anzupassen und zu überarbeiten. Es soll mit den Teilnehmenden über die Herausforderungen der Gemeinde und Region, über Wünsche für Veränderungen und über konkrete Projektideen/Maßnahmen für die Handlungsfelder gesprochen werden.

2. Austausch im Plenum zu Herausforderungen und Wünschen

Zuerst diskutiert Frau Fahrenkrug im Plenum mit allen Beteiligten über die Herausforderungen der Gemeinde, über Veränderungswünsche und über konkrete Projektideen/Maßnahmen.

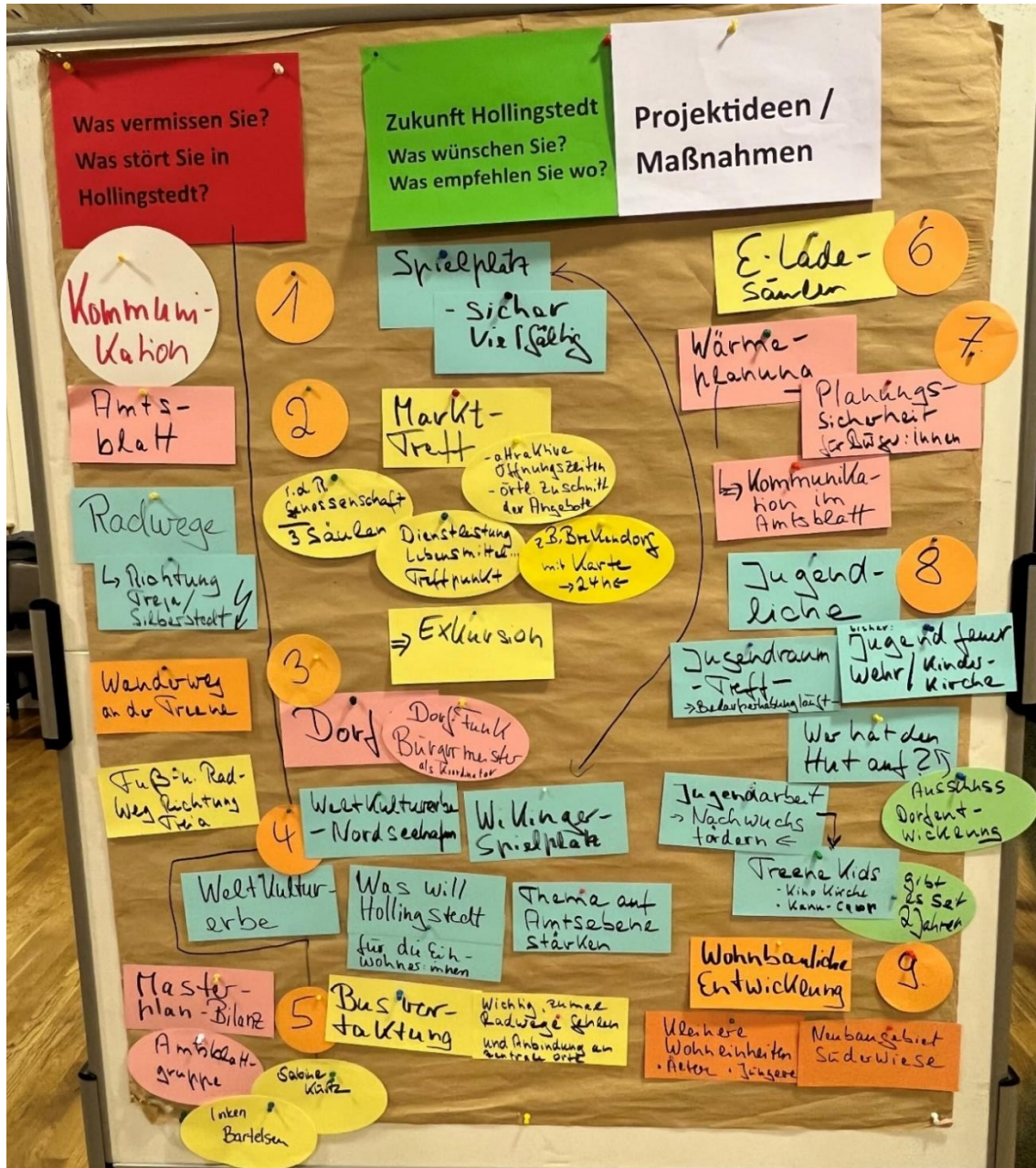


Abbildung 1: Probleme, Wünsche und Projektideen / Hollingstedt © Institut Raum & Energie

Übersicht der identifizierten Handlungsbedarfe

Mobilität	- Fuß- und Radwege nach Treia und Silberstedt ausbauen und bestehende aufwerten - Bustaktung erhöhen (unzureichende Radwege und ÖPNV-Verbindung, v.a. an die zentralen Orte) - Ausbau von E-Ladesäulen
Kinder und Jugendliche	Einrichtung eines Jugendraumes und -treff (Bedarfserhebung läuft)

	• Nachwuchs in der Jugendarbeit fördern (bestehende Strukturen, wie die Jugendfeuerwehr, Kinderkirche und Treene Kids stärken) • Bau eines sicheren und vielfältigen Spielplatzes (mit Wikinger-Motto)
Nahversorgung	• Markt-Treff als Ort der Begegnung sowie für Lebensmittel und Dienstleistungen (attraktive Öffnungszeiten, örtlicher Zuschnitt der Angebote)
Wohn- und Siedlungsentwicklung	• Bedarf an kleineren Wohneinheiten für Jüngere und Ältere
Naherholung	• Wanderwege an der Treene attraktiveren und ausbauen
Wärmeplanung	• Bedarf an einem Wärmeversorgungskonzept und Planungssicherheit für die Bürger:innen -> das Thema wird vom Breitbandzweckverband bearbeitet • Kommunikation über das Amtsblatt
Kommunikation	• Stärkung der DorfFunk-App (Bürgermeister als Koordinator) • Allgemein wird das Amtsblatt als wichtiger Kommunikation-Kanal gesehen
Welterbe	• Stärkere Vermarktung (auf Amtsebene stärken) • Nordseehafen als wichtiges Projekt vor Ort • Vertiefungsbedarf: Was will Hollingstedt für die Einwohner:innen?

3. Vorstellung des weiteren Vorgehens

Frau Fahrenkrug bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Zeit und die angeregten Diskussionen. Nach Abschluss aller Dorfkonferenzen werden die Ergebnisse ausgewertet und gesichtet. Zusammen mit der Ausgangsanalyse des Gutachterteams und in Abstimmung mit den Bürgermeister:innen werden Vertiefungsworkshops mit Expert:innen/lokalen Akteuren durchgeführt. Neben gemeindespezifischen Projekten wird Institut Raum & Energie auch Lösungen auf Amtsebene vorschlagen.



Abbildung 2: Impression aus der Dorfkonferenz Hollingstedt © Institut Raum & Energie

Beiträge aus der adhocracy+ Beteiligung

Über die Plattform adhocracy+ hatten alle Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, Ergebnisse aus der Dorfkonferenz zu kommentieren und eigene Idee zu verorten.



(gepostet am 13.02.2024)

ÖPNV-Anbindung

Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sollte verbessert werden. Eine Busverbindung nach Jübek könnte die Anbindung an das Bahnnetz verbessern und somit die Verbindung nach Husum, Schleswig, Flensburg, Rendsburg und Kiel erleichtern.

Kommentar zum Thema „ÖPNV-Anbindung“

Die ÖPNV-Anbindung ist insbesondere im Rahmen der Freizeitgestaltung zu verbessern. Die Verkehrsanbindung abends und am Wochenende ist derzeit nicht gut.

(gepostet am 13.02.2024)



(gepostet am 18.01.2024)

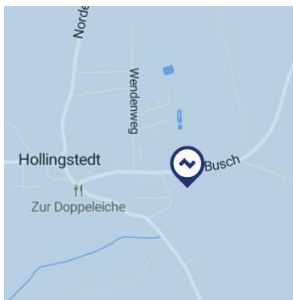
Dörpsmobil

Ein E-Auto für alle

Kommentar zum Thema „Dörpsmobil“

Auf jeden Fall wäre eine Ladesäule für e-Autos und vllt auch e-Bikes wünschenswert, vor allem wäre diese bei einem Markttreff oder Wikingerhafen mit zu bedenken.

(gepostet am 14.02.2024)



(gepostet am 29.12.2023)

Abenteuer und Spiel

In der Gemeinde fehlt ein Spielplatz für Kinder ab ca. 12 Jahren, mit ein wenig Abenteuer, Kräfte messen und einem großen Teil an eigener Kreativität beim Anlegen des Spielplatzes durch die Kinder und Jugendlichen

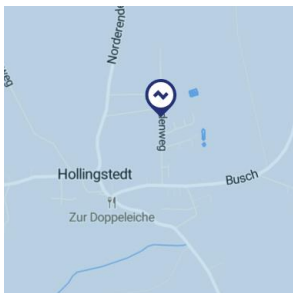
Kommentare zum Thema „Abenteuer und Spiel“

Spielplatz für Jugendliche

(gepostet am 15.12.2023)

Ein Treffpunkt für die Jugendlichen vor Ort fehlt. Wichtig wäre ein "Raum" / Bereich, den sie zu einem großen Teil auch selbst verwalten und gestalten könnten.

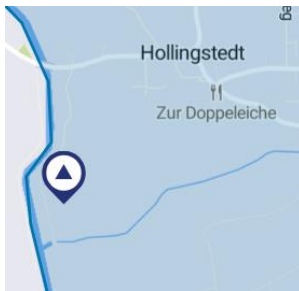
(gepostet am 15.02.2024)



(gepostet am 29.12.2023)

Spielplatz

In der Gemeinde fehlt ein Spielplatz für Kinder von 0 - 12 Jahren



Kommentare zum Dorfkonzferenz-Ergebnis „Welterberegion und Tourismus in Hollingstedt“

Die Förderung des Welterbes ist für die Gemeinde besonders wichtig. Der Nordseehafen sollte touristisch ansprechend aufgearbeitet werden. Von einem Wikingerspielplatz profitieren vor allem auch die Einwohner*innen, denn ein guter Spielplatz fehlt in der Gemeinde. Der Nordseehafen kann ein Treffpunkt für alle werden.

Eine Wanderwegerschließung in die Umgebung bietet sich an, sodass Hollingstedt ein Ausflugsziel, auch für die umliegenden Gemeinden, werden kann.

(gepostet am 13.02.2024)

Ich sehe es auch so, dass ein Nordseehafen eine große Chance wäre. Zum einen würde die Identifikation der Einwohner*innen mit der Welterberegion gefördert werden. Durch Wander- und Radwegeerschließung und einen Wikingerspielplatz würde nicht nur ein touristisches, sondern auch ein Naherholungsangebot entstehen. Ein Übernachtungsangebot, z.B. in Form eines kleinen Shelters für Radreisende, Zeltwiese und ggf. Wohnmobilstellplatz wären gute Angebote für Touristen.

(gepostet am 14.02.2024)



Kommentar zum Dorfkonzferenz-Ergebnis „Markt-Treff“

Einen Ort wo man zusammen kommt um sich auszutauschen. Kurzer Weg um Lebensmittel einzukaufen. Jugendtreff und Mittelpunkt des Dorfes

(gepostet am 15.02.2024)

Zusammenfassung der Jugend-Beteiligung

Insgesamt nahmen zehn Jugendliche aus Hollingstedt an der **Umfrage** teil (im Alter zwischen 11 und 16 Jahre).

Kritik

- Zu wenig Engagement für Kinder in der Feuerwehr
- Wenig Sportangebot für Jugendliche
- Mobilität (auffällige und z.T. fehlende Radwege, unregelmäßige Busse)

Wünsche

- Jugendtreff
- Anlegen von Blumenwiesen
- Mehr Mülltonnen und Müllsammeln zweimal im Jahr
- Mehr Sportangebot (Zumba, Inliner, Calisthenics Park)
- Schöner Badestelle an der Treene
- Mehr Zebrastreifen (v.a. auf dem Schulweg und bei dem Buswendeplatz)
- Mehr Busse zum Bahnhof Jübek und in die Stadt

Hollingstedt – Übersicht der Online-Beteiligungen

Bei dem **Workshop** am 2. Mai 2024 an der Erich-Kästner-Schule Silberstedt nahmen Jugendliche aus der Gemeinde Hollingstedt teil.

Im Austausch mit den Jugendlichen aus Hollingstedt wird deutlich, dass Sie sich im Bereich Mobilität besser ausgebaute Fahrradwege sowie eine bessere Vereinbarung von Schul- und Buszeiten wünschen würden. Außerdem wird hervorgehoben, dass sie sich mehr Einkaufsmöglichkeiten, wie z. B. preiswerte Supermärkte wünschen würden, damit sie und ihre Familien nicht immer das Auto nehmen müssen. Des Weiteren wird angesprochen, dass kaputte und heruntergekommene Häuser den Tourismus in Hollingstedt negativ beeinflussen würden, da das äußere Erscheinungsbild der Gemeinde somit eher unattraktive wirke.

Sie wünschen sich für ihre Gemeinde neue Tore, da die Netze kaputt sind. Der Fußballplatz soll somit wieder von kleineren Kindern als auch von Jugendlichen bespielbar sein (vgl. Abbildung 3). Ein weiterer Wunsch ist eine Erweiterung des Spielplatzes durch Spielgeräte, wie Schaukeln, Wippen oder Türmen. Der Spielplatz in Hollingstedt sei zu alt und zu klein (vgl. Abbildung 4).

<u>Titel der Idee:</u> Neue Fußballtore für die Gemeinde Hollingstedt	
<u>Kurzbeschreibung:</u> Was? Wo? Mit wem?	- neue, neue Tore
<u>Begründung:</u> Warum sollte die Idee umgesetzt werden?	→ Netze sind kaputt
<u>Zielgruppe:</u> Für wen?	→ Kinder und Jugendliche

Abbildung 3: Projektsteckbrief „Neue Fußballtore in Hollingstedt“

<u>Titel der Idee:</u> Spielplatz für die Gemeinde Hollingstedt	
<u>Kurzbeschreibung:</u> Was? Wo? Mit wem?	→ Spielgeräte für größere - Schaukeln - Wippen - Turm (überdacht) - Klettergerüst → Chill-area - Reckstangen
<u>Begründung:</u> Warum sollte die Idee umgesetzt werden?	→ Spielplatz zu klein und zu alt
<u>Zielgruppe:</u> Für wen?	→ Kinder allen Alters

Abbildung 4: Projektsteckbrief „Spielplatz Hollingstedt“

Innenentwicklungspotenzialanalyse der Gemeinde Hollingstedt

Legende

-  Flurstücksgrenze
-  Gebäude
-  Gewässer
-  Grünflächen
-  Innenentwicklungspotenziale

© GeoBasis-DE/LVermGeo SH/CC BY 4.0
(Quelle verändert)

Auftraggeber Amt Arensharde
Hauptstraße 41
24887 Silberstedt

Planverfasser Raum & Energie
Institut für Planung,
Kommunikation und
Prozessmanagement GmbH
Lülanden 98
22880 Wedel

Bearbeitung N. Scholz

